

Michl Müller und die „Killergurken“

SPD spendet 1000 Euro für die Jugendfeuerwehren der Großgemeinde Schonungen



Es war ein gelungener Abend, der garantiert allen Gästen noch lange in Erinnerung bleiben wird: Michl Müller einer der begnadetsten Kabarettisten in unseren Breitengraden lief im Festzelt am Schonunger Alban Park zu Höchstform auf. Zum dritten Mal war der Garitzer zu Gast in der Oberlandgemeinde, diesmal vor über 700 Gästen. „Es war eine logistische Meisterleistung und die Atmosphäre ist einfach genial!“, erklärte Veranstalter und SPD-Vorsitzender Stefan Rottmann. Es dauerte nur Sekunden, als Michl Müller auf Betriebstemperatur war, die Bühne betrat und sich die Halle in einen Hexenkessel verwandelt: Und

natürlich plauderte der „Fringge“ wieder aus dem Nähkästchen, beispielsweise von den Stammtischparolen seines griechischen Lieblingsrestaurants „Mykonos“. „Dat Uschi“ durfte auch nicht fehlen: Die Rheinländerin wurde vom Lokalen Wirt Dimitri Papadopulus gar zur „Kesselfläschprinzessin“ auserkoren und mit einem „Rüssel“ geschmückt. Geschick leitete Müller über in die große Politik: Vom „Kesselfläsch“ zu Umweltminister Norbert Röttgen, dessen Ausstrahlung er gerne mal mit der eines Gewürzregals vergleicht. Schließlich hat der Comedian für ihn gleich auch einen Vorschlag für die Energiewende im Gepäck: Ein liegendes Windrad das von Rhönschafen angetrieben wird.

Überhaupt war der fränkische Dialekt das beherrschende Thema im Laufe des Abends: Und spätestens nach dem Lied „Namm der ne“ wusste jeder Gast Bescheid, dass unsere Sprache aus dem Afrikanischen abstammt. Michl Müller philosophierte über Umweltkatastrophen, Rücktritte und Sexskandale. Und jetzt kommen die „Killergurken“ aus Spanien, die ideal als Abführmittel geeignet seien, so Müller. Auch über menschliche Errungenschaften und Erfindergeist wie Snap-Socks witzelte er: „Beim Waschen sind die praktisch, weil du die zusammenklippen kannst, aber beim laufen tu ich mir da wirklich schwer!“ Spontan, vielseitig und topaktuell präsentierte sich der Künstler auf der Bühne: Was Minuten



zuvor noch in der Tagesschau zu sehen war, findet sich irgendwo im Programm des Kissingers wieder. „Mir hat's bei Euch wieder Spaß gemacht!“, resümierte Müller am Ende seines grandiosen Auftritts. Das Festzelt tobte und ließ ihren Star erst nach vier Zugaben von der Bühne. Das große Finale läutete Michl Müller schließlich mit seinem Mit-Mach-Hit „Grumbernzeloed“ ein, bei dem er den „Michael Wendler“ animierte. Die beiden Waldsachsener Theresia Wittmann und Melanie Saalmüller hatten im Anschluss ihren großen Auftritt, als Vertreter der Jugendfeuerwehren der Großgemeinde durften sie Stellvertretend einen Spendenscheck über 1000 Euro aus den Händen des Bürgermeisterkandidaten Stefan Rottmann und Michl Müller in Empfang nehmen. Das Geld ist auch schon bereits verplant:

Mit der Feuerwehrjugend soll es dann in einen Freizeitpark gehen.

Der Kabarettist war damit zum dritten Mal in Schonungen bei der SPD zu Gast. Nach Comedian Chris Böttcher und den Biermösl Blosn in der Stadthalle verabschiedet sich die Benefizkabarettserie der SPD, die bisher immer vor ausverkaufter Kulisse stattfand, in eine lange Sommerpause. Erst am 09. Dezember 2011 geht es weiter: Dann hat sich der Fürther Klaus Karl-Kraus angekündigt, der seinem Publikum eine fränkische Weihnacht bescheren will. Und auch Lizzy Aumeier steht für Schonungen mit einem neuen Programm in den Startlöchern. Auf Michl Müller müssen sich alle Fans noch bis Sommer 2013 gedulden, dann ist er wieder in Schonungen zu sehen.